



## künstlerhaus bethanien : pressemitteilung

Berlin, 13-09-2002

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Künstlerhaus Bethanien präsentiert:

**Candice Breitz**

*ALIEN (Ten Songs from Beyond)*

2002

Studio II

**28. September - 13. Oktober 2002**

**Eröffnung: Freitag, 27. September 2002, 20 Uhr**

Mittwoch bis Sonntag, 14-19 Uhr. Eintritt frei

**Candice Breitz**, 1972 in Johannesburg geboren, lebt und arbeitet in Berlin. Im Sommer 2002 war sie als Stipendiatin der RWE AG im Rahmen des Internationalen Atelierprogramms im Künstlerhaus Bethanien zu Gast. Die in Berlin entstandene Arbeit *ALIEN (Ten Songs from Beyond)* wird außerdem vom 9. Oktober bis zum 12. Dezember 2002 vom Museum Folkwang im RWE Turm in Essen gezeigt.

*ALIEN* ist eine Serie von zehn Kurzfilmen, die Candice Breitz als raumfüllende DVD-Installation in Studio II präsentiert. In der Mitte des abgedunkelten Raumes stehend, nimmt der Besucher zunächst nur ein dissonantes Gewirr singender Stimmen und das changierende Leuchten der im Kreis auf Sockeln angeordneten und mit dem Bildschirm zur Wand ausgerichteten zehn Monitore wahr. Jeder Monitor zeigt eine Person, die ein populäres deutsches Lied singt, wobei einige der zehn Personen vor einer unverkennbar in Berlin angesiedelten Kulisse aufgenommen wurden. Die Lieder, die nahezu jedem deutschen Muttersprachler geläufig sein dürften, rangieren von "Freude schöner Götterfunken" über "Keine Macht für Niemand" bis hin zu "Hänschen Klein". Die Vortragenden im Bild sind jedoch keine Muttersprachler, sondern Menschen, die aus der ganzen Welt und aus den verschiedensten Gründen nach Deutschland gekommen sind. Breitz hat diesen Immigranten die muttersprachliche, flüssig vortragende Stimme sozusagen implantiert – die Tonaufnahmen wurden mit Muttersprachlern separat in einem Studio angefertigt und statt des 'fremden' Originaltons eingespielt – und erzeugt so gewollt Irritationen beim Betrachter, hervorgerufen durch den fließenden Ablauf des Gesangs im Gegensatz zu den im Bild sichtbaren Verzögerungen, dem merklichen Nachdenken und den langsameren oder teils stockenden Lippenbewegungen der in der ihnen nicht wirklich vertrauten Sprache Deutsch Vortragenden auf den Monitoren.

Breitz' Werk reflektiert Implikationen von "Fremdsein" und "Integration" – was es bedeutet, sich einer fremden Kultur (notwendigerweise) zu öffnen und eine fremde Sprache zu verinnerlichen – und untersucht die komplexen Zusammenhänge kultureller und nationaler Identität: "This work is less about Germany and the German language per se, than it is about the dual processes of integration and immigration, and particularly, the experience of entering into and being entered into by a new and foreign language. Finally, the work will question whether and how it is possible to feel 'at home' in a foreign language." (Candice Breitz, Juni 2002)

Zur Ausstellung *ALIEN (Ten Songs from Beyond)* erscheint ein Katalog (Oktober 2002).

Künstlerhaus Bethanien